

# かわら版

(Kawaraban)

**Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.**



**April 2017 年 4 月**

Tokyo, den 27. März 2017

Liebe Mitglieder,

viele Grüße aus Japan! So schön es ist, wieder in Japan zu sein, so sehr haben wir dieses Mal gefroren. Die Kirschblüte lässt auf sich warten.

Bei einer Intensiven Arbeitssitzung mit dem Vorstand unserer Partnergesellschaft, der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Tokyo, hatten Vizepräsident Takeya und ich Gelegenheit, uns über Strukturen und Zielvorstellungen unserer Gesellschaften auszutauschen. Der Wunsch eines intensiveren Kontakts, der in gegenseitigen Besuchen zum Ausdruck kommt, wurde von beiden Seiten betont. Wir lernten auch die beiden Kandidaten kennen, die im Rahmen unseres Partnerschaftsvertrages von Mitte August an für 3-4 Wochen nach Berlin kommen werden und für die wir Homestay-Plätze suchen.

Demnächst mehr.

Bis zum baldigen Wiedersehen herzliche Grüße

Ihr

Martin Lör

Titelbild: „Frühling in Kyoto“, Foto Katrin-Susanne Schmidt

**Impressum:**

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Martin Lör

Anschrift: Schillerstr. 4-5, 10625 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr

E-Mail: [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) Web: [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de)

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Jan Thomsen, Markus Willner, Fabian Fier

Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

HypoVereinsbank Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.

IBAN DE48 1002 0890 0019 9625 71

**„Das Jagdgewehr“  
von  
Yasushi INOUE  
ingerichtet und gelesen von  
Maria Hartmann**

Die Novelle "Das Jagdgewehr" (1949; auf Deutsch 1964) von **Yasushi INOUE** (1907-1991), ist wohl sein bekanntestes Buch bei uns. Wiederholt ist es auch als Theaterstück aufgeführt worden.

Es erzählt die Geschichte eines Ehebruchs und einer verbotenen Liebe. In drei Abschiedsbriefen, dem seiner Frau, seiner Geliebten und deren Tochter, begegnet uns das Leben eines Mannes. Voller Poesie konfrontiert uns der Text mit der Einsamkeit und Fragilität menschlichen Daseins.



**Maria Hartmann** ist in Hamburg geboren und absolvierte dort ihr Schauspielstudium bei Boy Gobert am Thalia Theater.

Dort erhielt sie auch ihr erstes Engagement. Weitere Theaterstationen waren u.a.: die Staatlichen Schauspielbühnen, die Schaubühne, das Deutsche Theater und das Renaissance Theater in Berlin, die Kammerspiele des Theaters in der Josefstadt in Wien und die Komödie im Bayerischen Hof in München. Neben ihrer Tätigkeit fürs Fernsehen (Tatort/ Kommissarin Heller usw.) arbeitet sie regelmäßig für Hörspiel- und Featureproduktionen bei verschiedenen Sendeanstalten.

Mit Leidenschaft widmet sie sich der Erarbeitung literarischer Programme, etwa sechzig befinden sich z.Zt. in ihrem Repertoire, das kontinuierlich erweitert wird.

Maria Hartmann lebt in Berlin und Hamburg. [www.mariahartmann.com](http://www.mariahartmann.com)

**Termin:** Montag, 3. April 2017, 18.00 Uhr  
**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)  
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin  
**BVG:** U3, X10 „Oskar-Helene-Heim“  
**Anmeldung:** bitte unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)  
**Eintritt:** frei, Spenden erbeten

**„Der Blumenmarkt in Japan – zwischen Tradition und Globalisierung“**

**Vortrag von Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott**

Globalisierung ist ein zentrales Thema politischer, gesellschaftlicher und akademischer Debatten in Deutschland und Japan. Wie wirken sich globale Verflechtungen auf das Leben der Menschen und auf die einzelnen Unternehmen aus?

Der Vortrag greift diese Frage exemplarisch anhand des globalen Marktes für Schnittblumen auf. Der Handel mit Schnittblumen ist seit seinen Anfängen im 16. Jahrhundert international organisiert und zeichnet sich auch heute durch ein enorm hohes Maß an globaler Vernetzung aus. Japan ist dabei der weltweit drittgrößte Importeur von Schnittblumen nach den USA und der Europäischen Union. Der Vortrag geht den Hintergründen des globalen Blumenhandels nach, zeigt die politischen und ökonomischen Prozesse, die zu der Globalisierung des Blumenmarktes geführt haben, am Beispiel Japans auf, und fragt nach den Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Blumenproduzenten in Japan wie auch der exportierenden Länder.

Lokale japanische Produzenten haben es schwer, gegen günstige Importe zu bestehen. In den herstellenden Ländern in Asien, Afrika und Lateinamerika dagegen steigt zwar der Wohlstand, aber es lassen sich auch schwerwiegende ökonomische, ökologische und soziale Folgen erkennen.

Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott ist Professorin für Politik und Wirtschaft Japans an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Politik und der politischen Ökonomie Japans. Sie hat mehr als acht Jahre in Japan und den USA gelehrt und geforscht, darunter an der Tokyo Universität, in Harvard und am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ).

**Termin:** Dienstag, 18. April 2017, 18.00 Uhr  
**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)  
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin  
**BVG:** U3, X10 „Oskar-Helene-Heim“  
**Anmeldung:** bitte unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

**„Fakten: Zur Lage um Fukushima nach 6 Jahren“**

**Vortrag von Dr. Hiroomi FUKUZAWA**

Warum steigt Japan aus der Atomenergie nicht aus?  
Sind Fische aus dem Pazifik ohne Bedenken verzehrbar?  
Wie sieht es am Fukushima-Daiichi zurzeit konkret aus?

Nach der Havarie von Fukushima-Daiichi (4+2 Reaktoren) protestierte die Bevölkerung gegen die Atomenergie. Im Juli 2012 demonstrierten ca. 200 000 Japaner für den Ausstieg und ca. 70% zeigten Unbehagen gegenüber der Energiegewinnung aus Atomspaltung. Jedoch will die Regierung von Shinzô Abe seit 2012 im Interesse der Wirtschaft an der Atomenergie festhalten. Bis zum Jahre 2030 plant das Wirtschaftsministerium einen Mix aus 20-22 % Atom-, 22-24 % erneuerbarer und 54-58 % fossiler Energie. Dennoch konnten von 48 im Jahre 2011 abgeschalteten AKWs bislang nur zwei wieder in Betrieb genommen werden.

Das kontaminierte Wasser aus Fukushima-Daiichi fließt weiter: teils in die Tanks und teils ins Meer. Tepco ist überfordert. Sogar Roboter, die nach geschmolzenen Brennelementen suchten, versagten wegen hoher Strahlung.

Nach dem japanischen Gesetz muss der Verursacher Tepco für alle Kosten des Unfalls aufkommen, einschließlich der Entschädigungen für die Bewohner Fukushimas. Ende 2016 schätzte das Wirtschaftsministerium die gesamten Kosten des Unfalls auf ca. 200 Mrd. €: das Zehnfache des Vermögens von Tepco.

Inzwischen kann man Agrarprodukte aus Fukushima oder Fische aus dem Pazifik kaufen und verzehren. Sie werden auf Cäsiumkontaminierung kontrolliert.

100 000 Menschen bleiben weiterhin evakuiert. Sie können und wollen wegen der hohen Strahlung nicht zurückkehren. Aber die Regierung und Tepco kündigt an, die monatliche Entschädigung von ca. 900 € ab April 2018 einzustellen.

Weitere Fakten zur derzeitigen Lage in Tohoku erfahren Sie beim Vortrag!  
Dr. Hiroomi Fukuzawa (Vorsitzender des Kizuna in Berlin e.V.)

**Termin:** Dienstag, 25. April 2017, 18.00 Uhr  
**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)  
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin  
**BVG:** U3, X10 „Oskar-Helene-Heim“  
**Anmeldung:** bitte unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

### **70 Jahre: Das Protokoll der Deutsche Messe AG am Beispiel der Partnerlandbeteiligung Japan zur CeBIT 2017**

Vortrag von Michael Rose und Thomas Mosch (Messe Hannover)

In seinem Vortrag gibt der langjährige Protokollchef der Deutschen Messe AG, Michael Rose, einen Einblick in die protokollarischen Abläufe bei der Vorbereitung und Umsetzung des Besuchs des japanischen Premierministers Shinzō Abe auf der weltgrößten Messe für Digitalisierungsthemen - CeBIT - im März dieses Jahres in Hannover.

Ausgehend vom konkreten Beispiel Japan erläutert Michael Rose dabei die besondere Bedeutung hochkarätiger nationaler und internationaler politischer Besucher am Messeplatz Hannover, wo zuletzt US-Präsident Barack Obama die HANNOVER MESSE eröffnet hat.

Von Bundeskanzler Konrad Adenauer bis Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel waren die großen Leistungsschauen am Messeplatz Hannover immer Stimmungsbarometer für die deutsche Wirtschaft insgesamt. Die Geschichte des Protokolls der Deutschen Messe AG beschreibt daher auch Deutschlands Weg zum Exportweltmeister nach dem Zweiten Weltkrieg und die Entstehung des weltweit größten Messegeländes in Hannover.

Begleitet wird Michael Rose von Thomas Mosch, der als verantwortlicher Projektleiter „Partnerland Japan“ die vorbereitenden Gespräche in Japan geführt hat und die wichtigsten Projekte der Japaner innerhalb ihrer Partnerlandbeteiligung auf der CeBIT 2017 verantwortet hat.

**Termin:** Dienstag, 09.Mai 2017, 18.00 Uhr  
**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)  
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin  
**BVG:** U3, X10 „Oskar-Helene-Heim“  
**Anmeldung:** bitte unter [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)

**Yoko TAWADA**  
**liest aus eigenen Werken**

Zu den beeindruckendsten Literaturveranstaltungen der vergangenen Monate gehörte die Verleihung des Kleist-Preis 2016 an die japanische Schriftstellerin Yoko TAWADA im Berliner Ensemble. Diejenigen, die dabei waren, erlebten eine Sternstunde der Literaturvermittlung, eine schillernde Symbiose japanischer und deutscher Kultur. Erstmals wurde eine Japanerin mit diesem renommierten Preis ausgezeichnet. Die seit vielen Jahren in Deutschland, seit 2006 in Berlin lebende Autorin wird aus ihren neuesten Büchern „Akzentfrei“ und „Ein Balkonplatz für flüchtige Abende“ lesen. Sie stellt sich anschließend den Fragen des Publikums und signiert ihre Bücher.



YOKO TAWADA wurde 1960 in Tokyo geboren. 1982 - 2006 lebte sie in Hamburg, seit März 2006 lebt sie in Berlin. Studium der Literaturwissenschaft in Tokyo, Hamburg und Zürich. Promotion. Seit 2012 Mitglied der deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Yoko Tawada schreibt auf Deutsch und auf Japanisch. Zahlreiche Preise und Stipendien u.a. Akutagawa-Literaturpreis 1993, Goethe-Medaille 2005, Yomiuri-Literaturpreis 2013, Kleist-Preis 2016. Weitere Informationen: [www.yokotawada.de](http://www.yokotawada.de)

Termin:	Dienstag, 23. Mai 2017, 18 Uhr
Ort:	Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin Saargemünder Str.3, 14195 Berlin
BVG:	U3, X10 „Oskar-Helene-Heim“
Anmeldung:	bitte über die Homepage, unter <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a> oder Tel. 030-3199 1888
Eintritt:	frei (Spenden willkommen)

**朗読**            《 井上靖作 「獵銃」 》

舞台、放送劇などでご活躍の Maria Hartmann さんが井上靖の 1949 年の作品『獵銃』のドイツ語訳を朗読します。無料（ご寄付歓迎）

とき : 4月3日(月) 18時  
ところ: 日独センター、Saargemünder Str.2, 14195 Berlin  
BVG : U3 Oskar-Helene-Heim, BUS: X10,110  
申込み: DJG 事務局まで。Tel: 030-3199 1888 E-Mail:djg-berlin@t-online.de

**合唱団公演**        《 桜祭り公演 》

4月13日からマルツァーンで国際庭園エキシビションが開かれます。当協会混声合唱団は4月中旬の桜祭りで歌を披露します、皆様どうぞお出かけください。  
4月末のテルトウの桜祭りにも参加が予定されています。

とき : 4月16日(日) 16時30分/17日(月) 16時15分  
ところ: IGA Berlin 2017, Blumberger Damm 130, 12685 Berlin  
BVG : U5 Kienberg(Gärten der Welt), Bus 195 „Gärten der Welt“

**講演**            《 フクシマ、6年後の現状 》

絆・ベルリン代表の Dr. 福澤啓臣が福島第一原子力発電所のその後、疎開・移住した住民の生活、汚染された環境、政府のエネルギー政策などについてお話くださいます。無料

とき : 4月25日(火) 18時  
ところ: 日独センター

**講演**            《 ドイツメッセ社の 70 年史、CeBIT-2017 》

ドイツメッセ(株)はドイツの専門展示会社としては最大手で、IT分野で世界最大の CeBIT でも有名です。各メッセの要人訪問の責任者である Michael Rose 氏、さらに今年のパートナー国である日本との企画準備に携わった Thomas Mosch 氏に興味深い舞台裏のお話などを伺います。無料

とき : 5月9日(火) 18時  
ところ: 日独センター

**朗読**            《 著者朗読 多和田葉子さんをお招きして 》

ベルリン在住の芥川賞作家多和田葉子氏は 2016 年のクライスト賞を受賞されました。新作の『Akzentfrei』と『Ein Balkonplatz für flüchtige Abende』を朗読し、皆様の質問にも答えてくださいます。無料（ご寄付歓迎）

とき : 5月23日(火) 18時  
ところ: 日独センター  
申込み: DJG 事務局まで

 **achso**  
**Japan·Kultur·Service**

- ドイツ語補習 ・ロジカル会話力
- Japanische Sprache ・Beratung
- Buch: "ach so"ドイツ・暮らしの説明書  
Gebrauchsanweisung für Deutschland

Bergstraße 92, D-12169 Berlin 日本語でどうぞ  
Tel.: +49-30 6298 9168 Mobile: 016096684208  
[m.fisch@ach-so.com](mailto:m.fisch@ach-so.com) [www.ach-so.com](http://www.ach-so.com)

 **HOTEL JAPAN REISEN**

[www.hotei-japan-reisen.de](http://www.hotei-japan-reisen.de)  
Japan Rund- und Individualreisen  
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

 **Japanische Buchhandlung**

---

**YAMASHINA**

Pestalozzistr. 67  
zwischen Kaiser-Friedrich-Str. und Wilmsdorfer Str.  
10627 Berlin Tel./Fax (030) 3237 882

Geschäftszeiten:  
Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr  
Sa 10.00 – 14.00 Uhr  
1. Sa im Monat 10.00 – 16.00 Uhr

**TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN**

 **CHASEN®**

**Import von Tee & Teeartikeln**

Tel.: (030) 45199540  
Fax: (030) 45199542  
Email: [BWohlleben@chasen.de](mailto:BWohlleben@chasen.de)  
Web: [www.chasen.de](http://www.chasen.de)

 **AIKIDO**



Tel. 030 / 712 25 45  
[www.tendoryu-aikido.org](http://www.tendoryu-aikido.org)

**Ihr persönlicher Reiseveranstalter**  
Japan · Südafrika · USA



 **ZEN TOURS**  
Breitenbachplatz 17/19  
14195 Berlin  
Tel.: 030 23 63 53 53  
Fax: 030 23 63 53 54  
[www.zentours.de](http://www.zentours.de)

 **Knitido**

Erleben Sie ein neues Tragegefühl für Ihre Füße: Knitido Zehensocken, Quality made in Japan.

**Unser Ladengeschäft**  
Schönhauser Allee 56  
10437 Berlin

Mo - Fr 11-19 Uhr  
Sa 11-18 Uhr  
Tel. 030 6640 9300  
[www.knitido.de](http://www.knitido.de)



**天真直傳道場** *Tradition - Kultur - Freundschaft*

Tenshin Jikiden Dōjō Berlin e.V.

- Nihon Jūjutsu • Kobudō
- Budō Taijutsu • Iaijutsu

Entdecken Sie unser traditionell ausgerichtetes Training:  
historische Waffen wie Katana, Bō, Hanbō, Tanbō, Tessen, Jitte, etc., sowie waffenloses Kata-Training des Jūjutsu.

Tel: 030-755 82 33 [www.koryu-berlin.de](http://www.koryu-berlin.de)

## Mori-Ôgai-Gedenkstätte

### nach umfangreicher Renovierung wiedereröffnet

*„Vor 130 Jahren im April 1887 begann der Mediziner und spätere Schriftsteller Mori Ôgai seinen Studienaufenthalt am Berliner Hygiene-Institut von Robert Koch und zog in das Gebäude der heutigen Gedenkstätte. Ôgais Leben und Wirken erscheint im Jahr des 250. Geburtstags Wilhelm von Humboldts gleichsam wie die Umsetzung des Ideals "Bilde dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was du bist!"*

Seit dem 20. März ist die Mori-Ôgai-Gedenkstätte nach umfangreicher Renovierung interessierten Besuchern wieder zugänglich. Mit neuem Ambiente ist auch die Sonderausstellung "Ein Paradies der Kinder - Der westliche Blick auf Kindheit in Japan um 1900" wieder zu sehen, verlängert bis zum 30. Juni 2017.



Am 20. April findet außerdem in der erneuerten Gedenkstätte die erste Veranstaltung statt:

#### **„Kamaboko oder Fischwurst, An oder Bohnenmus - wie entsteht Fremdheit in Übersetzungen?“**

Die Übersetzerinnen Ursula Gräfe und Nora Bierich im Gespräch

Die Literaturübersetzerin Ursula Gräfe wird aus einigen ihrer Übersetzungen lesen und sich mit ihrer Kollegin Nora Bierich darüber austauschen, wie sie japanische Begrifflichkeiten und kulturelle Eigenarten ins Deutsche bringt. Dabei soll im Besonderen auch das Thema „Essen in der neueren japanischen Literatur“ thematisiert werden.

Termin:	Dauerausstellung/Sonderausstellung, Mo – Fr, 10.00 – 14.00 Uhr Veranstaltung, Donnerstag, 20. April 2017, 18.00 Uhr
Ort:	Mori-Ôgai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität zu Berlin, Luisenstraße 39, 10117 Berlin
BVG:	S-Bahn „Friedrichstraße“, Bus TXL „Marschallbrücke“
Eintritt:	Dauerausstellung/ Sonderausstellung, 3, -- Euro, ermäßigt 2, -- Euro Veranstaltung, 5,-- Euro, ermäßigt 3,-- Euro

## Japanischer Bonsaigarten Ferch

### Saisoneröffnung

Bonsai ist eine japanische Art der Gartenkunst, die ursprünglich aus China kommt. Der Japanische Bonsaigarten Ferch stellt eine spezielle Oase der Natur und Ruhe dar, der verschiedene japanische Künste miteinander vereint und dem Besucher Japan und dessen Kultur näher bringen möchte. Ein Aspekt des Bonsaigartens ist dabei die Darstellung von Miniaturlandschaften. Ebenso typisch sind die als Topfpflanze gestalteten Minibäume, auch Bäume in Schalen genannt. Ein weiterer Punkt ist die hohe Kunst der Ästhetik und Perfektion, die mit japanischen Gärten einhergeht. Auch das Teehaus, zu finden im Zentrum des Gartens, ist einen Besuch wert, da die Tradition der Teezeremonie ein wichtiger Bestandteil der japanischen Kultur ist.

Die bis zu 3 Meter großen Kamelien und viele Raritäten haben die Gewächshäuser verlassen und den Weg in die japanischen Gärten gefunden. Mit ihren großen Blüten und der langen Blütezeit stimmen sie uns auf den Frühling ein. Im Teehaus können die ersten neuen Tee's probiert werden.

<b>Termin:</b>	Samstag, 01. April 2017, 10 – 18 Uhr
<b>Ort:</b>	Japan. Bonsaigarten, Fercher Str. 61, 14548 Schwielowsee / OT Ferch
<b>BVG:</b>	ab Potsdam Hauptbahnhof mit dem Bus 607 bis Endhaltestelle „Ferch“
<b>Eintritt:</b>	Erwachsene 4,-- €, Kinder 2,-- €

## Chor der DJG auf der IGA

### Kirschblütenfest in den Gärten der Welt

Vom 13. April bis Mitte Oktober findet die „Internationale Gartenausstellung“ (IGA) in Berlin-Marzahn in den sehenswerten „Gärten der Welt“ statt. Der Chor der DJG wird an zwei Nachmittagen auf dem Kirschblütenfest der IGA auftreten: das ist sicher eine gute Gelegenheit, dabei dem umgestalteten IGA-Gelände in Marzahn einen Besuch abzustatten.

Auch zum Kirschblütenfest in Teltow am 30. April ist ein Auftritt unseres Chores geplant, hier stehen die genauen Zeiten noch nicht fest.

<b>Termin:</b>	Sonntag, 16. April 2017, Auftritt Chor der DJG:16.30 Uhr Montag, 17. April 2017, Auftritt Chor der DJG 16.15 Uhr
<b>Ort:</b>	IGA Berlin 2017, Blumberger Damm 130, 12685 Berlin
<b>BVG:</b>	u.a. U5 „Kienberg - Gärten der Welt“, Bus 195 „Gärten der Welt“

### 40 Jahre Kyudo-Sport in Berlin

Im April 1977 wurde der Verein „Erste Deutsche-Kyudo-Gesellschaft= HEKI-RYU= e.V. Berlin“ gegründet aus der später der älteste Berliner Kyudo-Verein, das Kyudo-Dojo Berlin e.V. in Marienfelde, entstand. Aktuell wird Kyudo in drei großen und einem kleinen Verein in Berlin praktiziert. Dazu gehören

- Abteilung Bogensport der Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. (<http://www.tib1848ev.de/sportarten/kyudo/>)
- Abteilung Kyudo der SG Bergmann Borsig e.V. (<http://www.kyudo-berlin-pankow.de>),
- Kyudo-Dojo Berlin e.V. (<https://www.kyudo-dojo-berlin.de/>)

Im Zuge der langjährigen Geschichte des Kyudo in Berlin war das Schießen vor allem durch die tatkräftige Unterstützung japanischer Lehrer möglich, die ihr Wissen und Können auf Berliner Lehrgängen und Einführungskursen vermittelten. Einige Kyudoka des Kyudo-Dojo Berlin e.V. konnten das Erlernte auf Sommerfesten der Deutsch- Japanischen Gesellschaft Berlin in den vergangenen Jahren zeigen. Alle Mitglieder der DJG Berlin sind herzlich zu den diesjährigen Meisterschaften eingeladen:

**Zeit:** Samstag, den 29. April 2017 15:00-17:00 Uhr (Einschießen und Training)  
Sonntag, den 30. April 2017 11:00 Uhr (Angrüßen und Yawatashi).  
11:30 Mannschaftswettkampf, ab 14:00 Einzelwettkampf  
16:30 feierliche Preisverleihung und Grußworte

**Ort:** OSZ-Sporthalle in der HansasträÙe 153, 13088 Berlin-Weißensee

### KUMIHIMO Japanische Seidenflechtkunst Workshop mit Hôkô Tokoro

„*Kumihimo* sind farbenfrohe, von Hand geflochtene Seidenschnüre, die unter anderem über dem Gürtel, *obi*, eines Kimono getragen werden.“

#### **Kurse für Erwachsene und Jugendliche**

Dienstag, 04. April, 17.30 – 19.30 Uhr

Mittwoch, 05. April, 17.30 – 19.30 Uhr

Donnerstag, 06. April, 17.30 – 19.30 Uhr

Freitag, 07. April, 14.00 – 16.00 Uhr

**Termin:** 04. Bis 07. April 2017

**Ort:** Museum für Asiatische Kunst

**Anmeldung:** Museum für Asiatische Kunst **Tel.** 030/8301-394 **Fax** 030/8301-502

**E-Mail:** b.kron@smb.spk-berlin.de

**Kursgebühr:** 15 Euro je Kurs (pro Tag)

**Materialkosten:** 10 Euro

**„Japanisch-Redewettbewerb 2017“**

**der Botschaft von Japan in Berlin**

Wir möchten Sie auf den bundesweiten Japanisch-Redewettbewerb hinweisen und Sie herzlich zur Teilnahme anregen.

Der Wettbewerb wird dieses Jahr am Sonntag den 21. Mai stattfinden und die Botschaft hofft auf rege Beteiligung. Es gibt tolle Preise zu gewinnen und den Erstplatzierten winkt ein Flug nach Japan - der Aufwand lohnt sich also. Die Bewerbungsfrist endet am 10. April 2017.

Der Wettbewerb findet in zwei Stufen statt:

- 1. Stufe: Einreichung der japanischen Rede in schriftlicher Form**  
bis 10. April 2017 (dient der Vorauswahl für die zweite Stufe)
- 2. Stufe: freie Rede (4 bis 5 Minuten) und Q&A auf Japanisch**  
am 21. Mai 2017 (Sonntag) um 14:00 Uhr in Berlin

**Teilnahmebedingungen:**

Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, Mindestalter 18 Jahre  
Bisheriger Aufenthalt in Japan für Gruppe A: 0-90 Tage,  
für Gruppe B: 91 Tage bis max. 12 Monate

**Die Sieger aus beiden Gruppen bekommen ein (Hin- und Rück-) Flugticket nach Japan**, die Zweit- und Dritt-Platzierten wertvolle Sachpreise; alle Teilnehmer in der Endausscheidung erhalten kleine Geschenke.

Die Rede zum Thema „Japan und ich“ muss mindestens 4 und darf maximal 5 Minuten lang sein und frei vorgetragen werden. Stichwortnotizen dürfen nur im Notfall genutzt werden. Die Jury-Mitglieder stellen direkt im Anschluss Fragen auf Japanisch, die auf Japanisch beantwortet werden müssen (ca. 5 Minuten).

Alle nötigen Infos zum Wettbewerb finden Sie auf der Homepage der Botschaft von Japan in Berlin:

<http://www.de.emb-japan.go.jp/austausch/index.html>

Bei dem eigentlichen Redewettbewerb am 21.5.2017 in der Botschaft in Berlin sind auch Besucher mit Japanisch-Kenntnissen herzlich willkommen. Hierzu laden wir Sie im April noch einmal gesondert ein und weisen auf die auch dabei nötigen Anmeldeformalitäten hin.

# 7. MANGA WETTBEWERB DER DJG BERLIN

**THEMA:  
GEHEIMNIS**

**EINSENDESCHLUSS:  
31.08.2017**

**1. PREIS: MIT ANA FLUG NACH JAPAN!!  
ALLE INFOS UNTER: [WWW.DJG-BERLIN.DE](http://WWW.DJG-BERLIN.DE)**

Illustration: Jheng Bin Sie

**Veranstalter: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin**

mit freundlicher Unterstützung:



**Schirmherrschaft der Botschaft von Japan**





Foto@SPKB

Nachdem in den Jahren 2014 und 2015 erfolgreiche Ausstellungen von über 200 Kunstwerken deutscher und japanischer Künstler im Schloss Charlottenburg und anschließend im Art Space Ikebukuro bzw. im Rathaus von Taitô-ku, Tokyo - stattfanden, ist eine ähnliche Ausstellung auch in diesem Jahr geplant. Dabei erhalten 10 Künstler aus den Reihen der DJG die großartige Möglichkeit, sich ohne Teilnahmegebühr daran zu beteiligen. Das Thema der Ausstellung ist frei.

**Ausstellungen:**

**Ort:** Schloss Charlottenburg, Große Orangerie

**Zeit:** 23., 24. und 25. Juli 2017 , Zeremonie: 24. Juli 17 um 18.00 Uhr

**Ort:** Tokyo Metropolitan Theatre Art Space 1-8-1 Nishi-Ikebukuro,

**Zeit:** 12.-16. September 2017

**Veranstalter:** Cultural Exchange Project Europe-Japan in Zusammenarbeit mit:  
I.M.S. Tokyo

**Unterstützung:** DJG Berlin e.V., Senat von Berlin, Botschaft von Japan (angefragt)

**Von den Künstlern werden folgende Informationen benötigt:**

Name des Künstlers / name of the artist:

Titel des Kunstwerkes/ title:

Verwendete Materialien / used materials:

Größe des Bildes / picture size:

Preis des Bildes / price in Euro:

Webseite des Künstlers /website of the artist:

Bitte senden Sie uns eine Photographie des Kunstwerkes als E-Mail-Anhang zu.

Die Maximalgröße des eingereichten Werkes darf 0,55 m x 0,55 m nicht überschreiten, schwere Rahmen sind nicht gestattet.

Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte bis zum **20.05.17** bei Tomoko Gernar ([info@tomokogernar.com](mailto:info@tomokogernar.com)) und parallel dazu bei der DJG Berlin ([djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de)) und geben an, mit welchem Kunstwerk Sie sich beteiligen möchten. Bis 20.6. erfolgt die Auswahl der Werke. Sie werden danach benachrichtigt, ob Sie für die Teilnahme ausgewählt wurden. Viel Erfolg!

## Klangwelten

### „Modern Koto Duo & Percussion“

Wir möchten Sie auf eine Musikveranstaltung hinweisen, die am Samstag, den 22. April stattfindet. In der 12 Grad Aetherloge kann man sich an diesem Abend neben Getränken der Lokalität von den Klängen der Koto (japanische Harfe) verzaubern lassen.

Mit Percussion-Instrumenten wie Tambourin, Glocke, Gong, Rahmentrommel, Cymbal, Metallschlitztrommel und digitaler Percussion soll dieses alte japanische Instrument in einem modernen Kontext vorgeführt werden.

Es wird moderne japanische Musik und Weltmusik verschiedener Genres wie Klassik, Jazz, Experimental und Rock präsentiert.

**Termin:** Samstag, 22. April 2017, 21.00 - 23.00 Uhr  
**Ort:** 12 Grad Aetherloge, Frankfurter Allee 24, 10247 Berlin  
**BVG:** zwischen U5 „Frankfurter Tor“ und „Samaritastraße“

## Neue Praktikantin der DJG

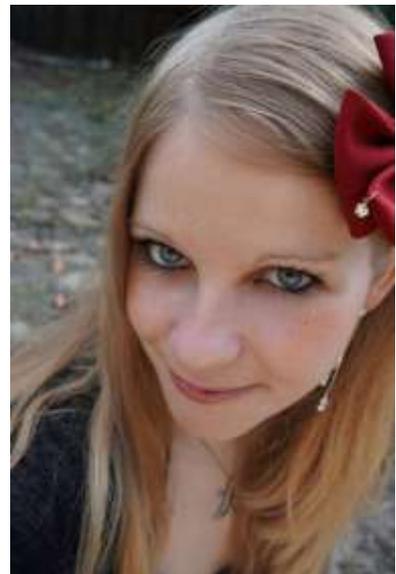
皆さん、こんにちは！

Mein Name ist Sabrina Pein und ich bin noch bis Ende April Praktikantin der DJG. Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin absolviert und mich erst nach jahrelanger Berufstätigkeit dazu entschlossen, Japanologie an der Freien Universität Berlin zu studieren.

Mein Interesse für Japan begann schon in meiner Jugend durch den Konsum von Manga und Anime. Seitdem hat sich mein Interessensfeld natürlich auch auf andere Bereiche wie Sprache, Kultur und insbesondere soziale Themen erweitert.

Zudem zeichne ich sehr gerne und hatte im vergangenen Jahr auch meine erste Kunstausstellung. Ich habe im Laufe der Jahre meinen ganz eigenen Zeichenstil entwickelt, der durch Elemente der japanischen Manga-Kunst geprägt ist.

Ich freue mich auf meine letzten Wochen bei der DJG, bei der ich bisher viele Erfahrungen sammeln konnte, die sowohl für mein Studium als auch für mein Leben wertvoll sind.



An dieser Stelle veröffentlichen wir ausgewählte Berichte aus den Politikbereichen „Arbeit“, „Gesundheit“ und Soziales der Deutschen Botschaft in Tokyo. Frau Monika M. Sommer, von der Deutschen Botschaft in Tokyo danken wir für ihre Unterstützung.



Bei der weiteren Umsetzung der Abenomics stehen zunehmend sozialpolitische Vorhaben im Fokus der Politik. Zentral ist die Arbeitsstilreform, die angesichts des demographischen Wandels zu einer höchstmöglichen Erwerbsbeteiligung aller Japaner und Japanerinnen führen soll, bei gleichzeitiger Erhöhung der Geburtenraten. Die aus Vertretern von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammengesetzte Kommission unter Leitung des Ministerpräsidenten selbst tagt noch; Ergebnisse stehen noch aus. Die Kernthemen dieses Gremiums, "gleicher Lohn für gleiche Arbeit" und "Kürzung der Arbeitszeit" werden auch in der Presse erörtert.

### 1. Arbeitsmarktdaten

Nach Angaben des Ministeriums für Innere Angelegenheiten und Kommunikation sank die Arbeitslosenquote im Januar gegenüber dem Vormonat um 0,1% auf 3,0%. 1,98 Mio. Menschen waren arbeitslos gemeldet (in absoluten Zahlen ein Rückgang um 90.000). Das Verhältnis von Arbeitssuchenden zu offenen Stellen betrug nach der Statistik des Arbeitsministeriums (MHLW) unverändert 1 zu 1,43. (Nikkei)

### 2. Gender Pay Gap

Nach einer Statistik des MHLW stieg der durchschnittliche Monatslohn vollzeitlich beschäftigter Frauen im Jahr 2016 drei Jahre in Folge und erreichte mit 244.600 Yen (ca. 2.000 Euro) den bisherigen Höchststand. Dies entspricht 73% des Durchschnitts bei Männern mit 335.200 Yen (ca. 2.800 Euro). Die Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern ist damit in den letzten 20 Jahren zwar um zehn Punkte zurückgegangen, es ist jedoch noch ein weiter Weg bis das Ziel „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ erreicht sein wird. Unter OECD-Ländern zählt Japan neben Südkorea und Estland zu den Schlusslichtern in Sachen Lohngerechtigkeit. (Nikkei)

### 3. Begrenzung von Überstunden

Die Regierung hat in der Kommission zur Arbeitsstilreform am 14.2. ein Konzeptpapier vorgelegt, dem zufolge Überstunden auf maximal 720 Stunden im Jahr und durchschnittlich 60 Stunden im Monat begrenzt werden sollen. Verstöße sollen, anders als bisher, sanktioniert werden. Hinsichtlich der Frage, inwieweit Überstunden in arbeitsintensiven Zeiten zugelassen werden dürfen, liegen die Positionen von Arbeitgebern und –nehmern noch auseinander. Das Konzept der Regierung

(bis zu 100 Stunden im Monat) wird von Keidanren als „angemessen“ bezeichnet, während es von der Rengo-Seite abgelehnt wird.

Asahi bezeichnet im Leitartikel am 17.02. den Vorstoß zur Begrenzung langer Arbeitszeiten als einen Schritt nach vorne, und fordert, die Wirksamkeit der Regelungen sicherzustellen. Auch hinsichtlich der Einführung der Mindestruhezeit nach europäischem Muster sollten Wege aufgezeigt werden. (NHK, Asahi und Nikkei)

#### **4. Tarifverhandlungen der Autoindustrie**

Zum Auftakt der diesjährigen Tarifverhandlungen sind Gewerkschaften mehrerer Autohersteller mit ihren Forderungen an die Öffentlichkeit gegangen. Wie im letzten Jahr beinhalten diese eine Anhebung des Sockelbetrages von durchschnittlich 3.000 Yen (ca. 25 Euro) pro Monat. Es bleibe abzuwarten, inwieweit die Arbeitgeberseite darauf eingehen wird, zumal für das laufende Geschäftsjahr bei mehreren Autoherstellern mit Gewinneinbrüchen gerechnet wird und die protektionistische Politik von US-Präsident Trump zusätzlich für Unsicherheiten sorgt. (Asahi/Nikkei)

#### **5. Verschärfung der Maßnahmen gegen Passivrauchen**

Das MHLW hat die Eckdaten des Änderungsentwurfs des Gesundheitsförderungsgesetzes veröffentlicht, mit dem Maßnahmen gegen Passivrauchen verschärft werden sollen. Mit der Reform soll in Restaurants und Gaststätten ein generelles Rauchverbot (ein separates Raucherzimmer kann errichtet werden) eingeführt werden. Ausnahmen gelten für kleine Bars von bis zu 30 m<sup>2</sup> Grundfläche. Das Gesetz soll noch in der laufenden Sitzungsperiode beraten und verabschiedet werden, um eine rechtzeitige Implementierung noch vor der Rugby-Weltmeisterschaft 2019 sicherzustellen. (Asahi/Nikkei)

Der Widerstand gegen den Gesetzesentwurf ist parteiübergreifend, so dass nicht abzusehen ist, ob dieser Zeitplan eingehalten werden kann. Bei einer Arbeitsgruppensitzung der regierenden LDP haben sich 90% der teilnehmenden Parlamentarier gegen den Entwurf ausgesprochen. Auch die DP ist in zwei Lager gespalten. Gleichzeitig hat die „Japan Society for Tobacco Control“ aufgrund eigener Recherchen die Namen von 140 Parlamentariern veröffentlicht, die von der Tabakindustrie Spenden erhalten. Der Schutz vor Passivrauchen liege in Japan nach Angaben der WHO auf dem weltweit niedrigsten Niveau. (Asahi, Nikkei)

#### **6. Pflegeversicherung/Soziale Dienstleistungen**

In der Kabinettsitzung vom 7.2. wurde die Novelle des Pflegeversicherungsgesetzes und weiterer Gesetze beschlossen. Wenn die Änderungen noch in der laufenden Parlamentsperiode verabschiedet werden, wird der Eigenanteil für Wohlhabende, die

Leistungen der Pflegeversicherung nutzen, ab August 2018 von derzeit 20% auf 30% angehoben. Aktuell werden ca. 3% der LeistungsbezieherInnen betroffen sein. Außerdem sollen ab Haushaltsjahr 2018 lokale Beratungsstellen für Senioren, Kinder und behinderte Menschen sukzessive zusammengelegt werden. (Asahi)

## **7. Asahi: Interview mit dem Vorsitzenden des gewerkschaftlichen Dachverbandes Rengo**

In einem längeren Interview muss sich Rengo-Chef Kozu mit der Frage auseinandersetzen, ob sich der Gewerkschaftsbund hinreichend für Arbeitnehmerinteressen einsetze, oder ob die Regierung mit ihrer aktuellen Initiativen zur „Arbeitsstilreform“ und dem Ruf nach höheren Löhnen in den laufenden Tarifverhandlungen Rengo nicht bereits den Rang abgelaufen habe. Kozu sagt, es sei zu begrüßen, wenn Forderungen der Gewerkschaften durch Initiativen der Regierung aufgegriffen würden; diese könnten jedoch keine eigene selbstbestimmte Interessenvertretung der ArbeitnehmerInnen ersetzen. Bei den gerade begonnenen Tarifverhandlungen (Shunto = Frühlingsoffensive) setze er vor allem auf die Reduzierung des Lohnunterschieds für alle Arbeitnehmer, insbesondere auch in KMUs und bei Zulieferern.

Politisch unterstütze Rengo weiterhin die DP; solle es jedoch zu einer Zusammenarbeit der DP mit der KPJ kommen, könne er „absolut ausschließen“, einen von der kommunistischen Partei aufgestellten, gemeinsamen Kandidaten der Oppositionsparteien zu unterstützen. (Asahi)

## **8. Frauengleichstellung bei den Wahlen**

Alle Fraktionen im Parlament einigten sich auf eine Gesetzesvorlage, die die Parteien dazu verpflichtet, eine annähernd gleiche Anzahl von Männern und Frauen bei der Kandidatenaufstellung anzustreben. Die Vorlage wird voraussichtlich noch in der laufenden Sitzungsperiode verabschiedet. Es handelt sich dann um den ersten gesetzgeberischen Schritt, der darauf abzielt, die Partizipation von Frauen in nationalen und regionalen Parlamenten zu stärken.

Asahi begrüßt in einem Leitartikel den Vorstoß als ersten Schritt zur Veränderung der männerdominierten Parlamente. Frauen seien in der japanischen Politik nach wie vor extrem unterrepräsentiert: 9,3% im Unterhaus, 20,7% im Oberhaus und durchschnittlich weniger als 10% in den Präfekturparlamenten. Auf der Rangliste der "Inter Parliamentary Union" (IPU) zum Frauenanteil in Parlamenten steht Japan auf Platz 163 von 193 Ländern. Deutschland wird als Exempel angeführt, wo 1986 zunächst "Die Grünen" Wahllisten eingeführt hätten, die Frauen und Männer abwechselnd platziert haben. Das habe dazu geführt, dass sich auch andere Parteien nach und nach für eine freiwillige Quotenregelung entschieden hätten, mit der Folge, dass heute Frauen 40% der MdBs ausmachen (Asahi).

Am 2. März 2017 fand die feierliche Urnenbeisetzung von unserem Ehrenmitglied, dem langjährigen Vorstandsmitglied Erwin Grundwaldt (1919-2017) im Kreis seiner Familie und seiner Freunde der DJG Berlin statt. Seine ungebrochene Verbindung zu Japan wurde durch eine Grußbotschaft von Präsident Kamino von der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Toyohashi unterstrichen. Mit den nachfolgenden Worten nahm Ehrenpräsident Dr. Günther Haasch von dem hoch geschätzten Weggefährten Abschied:

*Lieber Erwin Grundwaldt,*

*Da hast Du uns ja ganz schön im Stich gelassen, während wir doch erwartet hatten, es werde alles so schön weitergehen wie gewohnt (Deine lustigen Anrufe, unsere seltenen Besuche bei Dir und die fröhlichen Gespräche).*

*Von den Fahrten nach Japan, der Andersheit des Benimm-Codes, die überströmende Herzlichkeit der von uns besuchten Familien und Gesellschaften, immer mit dem Gefühl verbunden: jetzt erst empfinden wir, was Freundschaft wirklich ist. Andererseits erinnerten wir uns bei unseren Besuchen bei Dir im Seniorenheim der früheren Zeiten, in denen wir zu fünft oder sechst früh in unserem Büro saßen und die nicht enden wollenden Briefumschläge mit dem Kawaraban mit den Namen und Adressen unserer Mitglieder bedeckten: ohne Deinen prachtvollen Humor wäre das eine strapaziöse Zeit gewesen, von der ich nicht zu sagen wüsste, wie viele Helfer ohne Deine launigen Späße durchgehalten hätten.*

*Apropos Schreiben: Du zaubertest die schönste Frakturschrift auf die Briefumschläge, mit denen wir den großen Banken und Betrieben noch in den 60er und 70er Jahren die Chance gaben, uns zu unseren Mitgliederversammlungen einzuladen und so durch unsere Gäste Bilder über deren Wohlergehen zu verbreiten.*

*Und wie hätte eine Adventsfeier ohne Dich, der als Knecht Ruprecht bzw. als Weihnachtsmann sofort zu erkennen war, einen so guten Ausgang nehmen können und immer mehr deutsche und japanische Kinder glücklich machen können, wenn Du nicht als geborener Weihnachtsmann vereint mit Frau Schmidt der Anziehungspunkt der Kinder gewesen wärest.*

*Du bist natürlich von himmlischen Mächten vor Schlimmerem bewahrt worden, als Du bei der Musterung vom Pferd fielest. Damals bist Du vor dem Eintritt in das Heer Adolf Hitlers bewahrt worden, genauso, als Du Dir als modernes Pferd einen Mercedes ausgesucht hattest und ich Dich in diesem in einer ziemlich tiefen Grube (mind. 2.50 m tief) vor der damaligen Einfahrt des Japanisch-Deutschen Zentrums vorfand und Du immer noch eine bella figura machtest.*

*Nun hast Du eine schöne Zeit im Seniorenheim verbracht. Dass Du Dich für das Leben entschieden hast, war für uns alle zur großen Freude und Bereicherung geworden. Wir danken Dir für Deine Freundschaft und Deinen Einsatz für die Deutsch-Japanische Freundschaft!*

*Im Namen aller Gleichdenkenden - Dein Günther Haasch und seine Frau Helga*

## Aktivitäten der DJG im Februar und März 2017

In den letzten beiden Monaten bot die DJG Berlin ein sehr vielseitiges Programm: eine Lesung mit musikalischer Umrahmung in der Botschaft, eine Führung durch die Barenboim-Said-Akademie und der Vortrag des Konzertsaalakustikers Yasuhisa Toyota im Berliner Rathaus, Vorträge von Herrn Dr. Krebs, Herrn Eichele und dem Ehrenvorsitzender der Vereinigung zum Singen der 9. Sinfonie Toshiaki Kamei, eine Opernvorstellung der besonderen Art in Neukölln und einem Barock-Konzert mit dem Ehepaar Shintani.



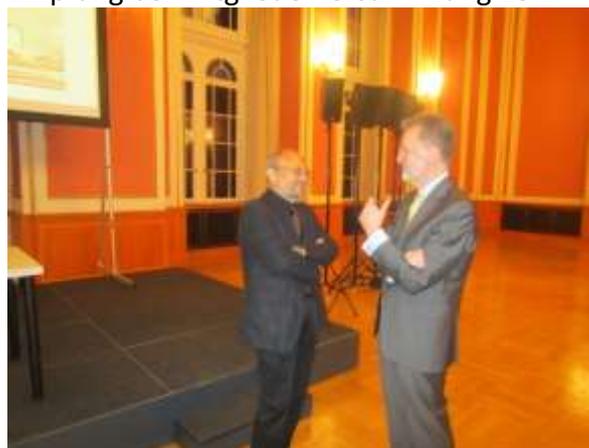
Empfang bei Mitgliederversammlung 23.2.



Empfang bei Mitgliederversammlung 23.2.



Vortrag Toshiaki Kamei 7.3. in der Botschaft



Präsident Lör im Gespräch mit dem Akustiker Yasuhisa Toyota 6.3. im Rathaus



Vortrag Herbert Eichele 14.3. JDZB



Neuköllner Oper Einführung 16.3.17

Mo	03.04.	18.00	Lesung „Das Jagdgewehr“ von Yasushi INOUE, eingerichtet und gelesen von Maria Hartmann	JDZB
So/ Mo	16.04. 17.04.		Auftritt DJG Chor im Rahmen der Internationalen Gartenbauausstellung	Gärten der Welt
Di	18.04.	18.00	Vortrag Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott „Der Blumenmarkt in Japan“	JDZB
Di	25.04.	18.00	Vortrag Dr. Hiroomi FUKUZAWA „Fakten zur aktuellen Lage in Fukushima“	JDZB
So	30.04.	13.00	Auftritt DJG- Chor beim 16. Japanischen Kirschblütenfest Hanami 2017	Teltow
Di	09.05	18:00	Vortrag Michael Rose und Thomas Mosch „70 Jahre: Das Protokoll der Deutsche Messe AG am Beispiel der Partnerlandbeteiligung Japan zur CeBIT 2017“	JDZB
Di	23.05.	18:00	Lesung Yoko TAWADA aus „Akzentfrei“ und „Ein Balkonplatz für flüchtige Abende“	JDZB
Mo	27.06.	20.00	Besuch von 50 Mitgliedern der DJG eines Freundschaftskonzerts: 9. Sinfonie von L. v. Beethoven, Chor: Deutsch-Japanischer Freundschaftschor, Dirigent: Herr A. Shiozawa (Org. T. Terasaki)	Philharmonie
<b>Sa</b>	<b>01.07.</b>	<b>15.00</b>	<b>31. Sommerfest der DJG Berlin</b>	<b>Clubhaus FU</b>
So	02.07.	16.00	Eröffnung einer deutsch-japanischen Freundschaftsausstellung in der Salzkirche mit Demonstrationen durch Künstler der DJG	Salzkirche Tangermünde
Di	11.07.	18.30	Liederabend mit Noriyuki Sawabu (Tenor) und Maria Klier (Sopran) mit Klavierbegleitung durch Frau Kanako Nakagawa	JDZB
Di	18.07	18.30	Vortrag Dipl. Ing. Arch. Ulf Meyer „Tokyo 2020 – Wie sich die japanische Hauptstadt für die Olympischen Sommerspiele 2020 neu erfindet“	Louise - Schroeder - Saal Berliner Rathaus

Da wir unser Postbank-Konto in Kürze endgültig schließen werden, bitten wir um die Überweisung der ausstehenden Mitgliedsbeiträge ausschließlich auf unser neues Konto bei der Hypo Vereinsbank

**Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.**

**IBAN: DE 48 1002 0890 0019 9625 71**

**Stimmen der Vögel  
Vorfreude auf Kirschblüten,  
Sprudelndes Leben.  
Haiku von Barbara Link**